



PRAXISBEISPIELE

Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand

www.mittelstand-digital.de

Mittelstand-
Digital 

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand

Diese Projekte sind Teil der Förderinitiative „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – Strategien zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert werden. Der Förderschwerpunkt unterstützt gezielt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie das Handwerk bei der digitalen Transformation sowie der Entwicklung und Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). „Mittelstand-Digital“ setzt sich zusammen aus den Förderinitiativen „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“, „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“ und „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de.

Wir halten USecureD für einen sehr zukunftsfähigen Weg und sehen eine hohe Relevanz für unsere Beratungstätigkeit.

Dr. Lars Fink
bee security GmbH



bee security GmbH

bee security GmbH (bee/sec) ist ein Consultingunternehmen, das sich auf Cyber Security spezialisiert hat. Beratungsschwerpunkte sind ISMS, Penetration Testing und Security Architecture. Zu unseren Kunden gehören v.a. Großunternehmen aus dem DAX30 und Versicherungen.

Vorgehen

In einem Workshop wurden uns zunächst die Prämissen des USecureD-Projekts vorgestellt. Anschließend haben wir den Ansatz im Beraterkreis diskutiert und sind wieder auf das Team von Prof. Lo Iacono zugekommen, da wir den Ansatz sehr spannend und v.a. nachhaltig finden.

Ziel der Zusammenarbeit

Wir verstehen uns als Vordenker für unsere Kunden. In Projekten haben wir den Anspruch, Impulse zu setzen, die zu einer Verminderung der Angreifbarkeit oder zu einer Steigerung der Effizienz führen. Der Ansatz von USecureD entspricht unserer Philosophie: Security by Design.

Warum USecureD?

Was hat Sie an diesem Projekt interessiert?

Vulnerabilities lassen sich häufig mit den vorhandenen Mechanismen sehr gut mitigieren. Allerdings setzt dies ein Mitwirken der Nutzer und Administratoren voraus. In der Unternehmenswirklichkeit erweisen sich viele Maßnahmen als ineffektiv, weil sie aus Nutzersicht sehr anspruchsvoll (umständlich) sind.

Dies führt nicht nur zu verzögerten Arbeitsabläufen, sondern meist auch dazu, dass die Sicherheitsmechanismen umgangen oder ausgehebelt werden (Beispiel: komplexes, häufig zu änderndes Passwort wird per Post-it unter der Tastatur hinterlegt).

Der Ansatz von USecureD greift genau diese Problematik auf, indem es der Softwareentwicklung Designempfehlungen, Checklisten und Patterns an

die Hand gibt, um einen gleichen oder höheren Sicherheitslevel bei besserer Usability zu erreichen. Wir halten dies für einen sehr zukunftsfähigen Weg.

Wie groß war der Zeitaufwand für Sie?

Der bisherige Zeitaufwand war überschaubar: in zwei Workshops mit der Projektgruppe aus der TH Köln haben wir den Ansatz gut kennengelernt.

Intern erfolgte eine Auseinandersetzung mit den Artefakten (Guidelines, Patterns etc.), eine Evaluation auf Relevanz in unseren Beratungsprojekten und die Integration in unseren „Cortex“, das interne Wissensmanagementsystem von bee/sec. Insgesamt schätzen wir unseren Aufwand auf ungefähr vier Projekttag.

Wie ist Ihr Fazit?

Weiterhin sind wir von dem Ansatz von USecureD überzeugt. Unsere Berater können sich sehr gut einen Rückgriff auf die Guidelines, Patterns und Usable Security Prinzipien in entsprechenden Beratungsprojekten vorstellen. Unsere Mandanten haben in aller Regel eine Vielzahl eigenentwickelter Softwareplattformen, die häufig von sehr vielen Mitarbeitern des Unternehmens genutzt werden und in denen hochsensible Daten verarbeitet werden.

Von daher sehen wir eine hohe Relevanz für unsere Beratungstätigkeit. In einem sehr guten Austausch mit dem Team von Prof. Lo Iacono konnten wir anregen, dass die Artefakte in strukturierter Form per REST-API im JSON Datenformat bereitgestellt werden, so dass sie in internen Wikis für die Softwareentwicklung oder die Beratung (wie in unserem Fall) hinterlegt und effizient erschließbar gemacht werden.

USecureD (Projektlaufzeit: 2015 - 2017)

Software für den Unternehmenseinsatz muss sicher sein – und trotzdem einfach zu bedienen. Das ist die Idee, der sich das Projekt „USecureD – Usable Security by Design“ verschrieben hat. USecureD zeigt auf, wie gebrauchstaugliche Informationssicherheit erfolgreich umgesetzt werden kann. www.usecured.de

Security by Design

In den letzten Monaten hatten unsere Beratungsprojekte einen anderen Schwerpunkt. Wir gehen davon aus, dass wir in einem der nächsten Projekte auf den Ansatz von USecureD zurückgreifen werden.



Lead Consultant Tobias Braun bei der Erläuterung der USecureD Artefakte in der bee/sec Wissensdatenbank (Cortex).



HKBS

Benutzerfreundliche Sicherheitsfunktionen sind eminent wichtig, insbesondere bei Business-Software. Dank USecureD liegt jetzt erstmals eine umfassende Werkzeugsammlung vor, die wir in mehreren Pilotprojekten anwenden konnten.

Marco Hess
HK Business Solutions GmbH



HK Business Solutions

Die HK Business Solutions ist ein IT-Systemhaus, das sich auf betriebswirtschaftliche Software spezialisiert hat. Unsere Kunden sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen unterschiedlicher Branchen mit bis zu 50 Bildschirm-Arbeitsplätzen.

Vorgehen

In unserer Rolle als Anwendungspartner konnten wir die USecureD-Projektergebnisse, beispielsweise Gestaltungswerkzeuge für benutzerfreundliche Sicherheitsfunktionen, gleich in mehreren Softwareprojekten für unsere Kunden anwenden.

Ziel der Zusammenarbeit

Unser Hauptantrieb ist es, bessere Lösungen für unsere Kunden zu schaffen. In Projekten wie USecureD können wir gemeinsam mit starken Partnern Produktinnovationen entwickeln, wozu wir als Kleinunternehmen sonst nicht in der Lage wären.

Warum USecureD? Was hat Sie an diesem Projekt interessiert?

Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit sind wichtige Softwarequalitätsmerkmale. Bei Business-Software wird beides von vielen Anwenderunternehmen vorausgesetzt. Was bisher fehlte, waren Werkzeuge, die es unseren Entwicklern ermöglichen, systematisch auf das Qualitätsziel gebrauchstauglicher Informationssicherheit hinzuarbeiten.

USecureD stellt erstmals solche Werkzeuge zur Verfügung – auf Deutsch und passgenau für kleinere Herstellerfirmen. Das Projekt verschafft uns so einen Know-how-Vorsprung, auch gegenüber größeren Mitbewerbern.

Wie groß war der Zeitaufwand für Sie?

Eine aufwendige Einarbeitungsphase, wie sie bei neuen Vorgehensweisen sonst oft notwendig ist, gab es bei uns nicht. Die Projektergebnisse, insbesondere die Gestaltungswerkzeuge für Softwareentwickler, wurden in unserem wöchentlichen Developer Meeting kurz vorgestellt.

Anschließend verschaffte sich jeder Entwickler einen groben Überblick, schaute sich Werkzeuge, die für seine eigenen Projekte geeignet sind, näher an und probierte diese aus.

Wie ist Ihr Fazit?

Insgesamt wurden vom USecureD-Team über einhundert Werkzeuge entwickelt, angefangen bei eher abstrakten Gestaltungsprinzipien für benutzerfreundliche IT-Sicherheit über Richtlinien für Softwareentwickler bis hin zu konkreten Musterlösungen für Usable Security. All diese Werkzeuge stehen auf einer zentralen Plattform zur Verfügung, können leicht durchsucht werden und sind auf intelligente Weise miteinander verknüpft. Dadurch finden unsere Entwickler trotz der Fülle an Informationen bei fast allen Fragen sofort eine Antwort – oder bestenfalls gleich die passende Lösung für ihr Problem. Das macht die Arbeit effizient und sorgt dafür, dass bei den Sicherheitsfunktionen, die unser Team entwickelt, viele Usabilityprobleme gar nicht erst auftreten.

USecureD (Projektlaufzeit: 2015 - 2017)

Software für den Unternehmenseinsatz muss sicher sein – und trotzdem einfach zu bedienen. Das ist die Idee, der sich das Projekt „USecureD – Usable Security by Design“ verschrieben hat. USecureD zeigt auf, wie gebrauchstaugliche Informationssicherheit erfolgreich umgesetzt werden kann. www.usecured.de

USecureD

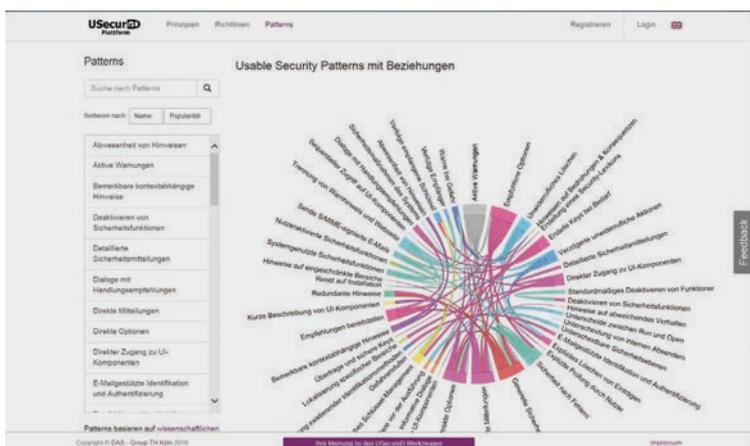
Mittelstand-
Digital



Usable Security

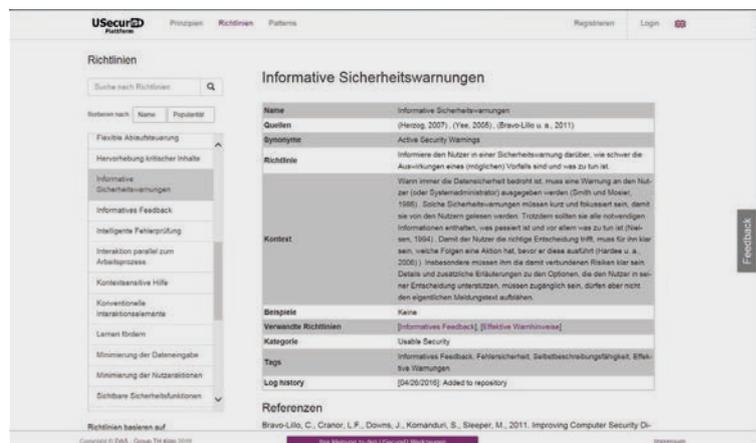
Die Ergebnisse wurden von uns in mehreren Projekten eingesetzt – angefangen bei Add-ins für unsere Produkte im Bereich Enterprise Resource Planning bis hin zur Konzeption und Programmierung einer Individuallösung für das Kundenbeziehungsmanagement.

Auf der USecureD-Plattform findet der Softwareentwickler sämtliche Werkzeuge für Usable Security, die im Projekt USecureD entwickelt wurden.



Patterns sind bewährte Lösungen für wiederkehrende Probleme in der Softwareentwicklung. In der Übersicht sind die Beziehungen aller Patterns dargestellt.

Die Richtlinien helfen dem Entwickler dabei, bereits bei der Softwareentwicklung möglichst viele Ursachen für spätere Schwachstellen zu eliminieren.



Das Projekt war für mich besonders interessant, da ich als Berufseinsteigerin zwar einiges an Wissen aus dem Studium in die Firma mitgebracht habe, die Übertragbarkeit in die Praxis sich jedoch schwierig gestaltete.

Amelie Scherer
ProntoWeb GmbH



ProntoWeb GmbH

Die ProntoWeb GmbH ist ein Softwareunternehmen für Geschäftsanwendungen aus Ulm. Mit der eigenen Entwicklungsumgebung CPronto erstellen wir Web-Apps, die sowohl mobil auf Smartphone und Tablet, als auch am Desktop-PC komfortabel nutzbar sind.

Vorgehen

Wir haben an unserer Online-Zeiterfassungsoftware "Momo-Zeit" gearbeitet und erhofften uns konkrete Ansätze und Ideen, um positive Nutzungserlebnisse zu schaffen und somit auch die UX in der Anwendung zu verbessern. Die App beinhaltet nun u.a. einen Urlaubscountdown.

Ziel der Zusammenarbeit

Unser Ziel war es, das gesamte Team für das Thema UX zu sensibilisieren und eine einheitliche Wissensbasis zu diesem Thema zu schaffen. Zudem wollten wir unseren Entwicklern zeigen, dass es keinen großen Aufwand darstellt, diese neuen Methoden anzuwenden.

Warum Design4Xperience? Was hat Sie an diesem Projekt interessiert?

Usability und User Experience sind für uns wichtige Themen. Anwendungen im Geschäftsumfeld müssen so gestaltet werden, dass Nutzungserlebnisse gezielt unterstützt werden. Nur so können die Vorteile der Digitalisierung in vollem Umfang genutzt werden. Deshalb waren wir auf dem Word Usability Day 2015 in Stuttgart. Dort gab es einen Vortrag von D4X, der Lust auf mehr machte.

In den folgenden Workshops bei den D4X-Partnern wurden interessante und praxistaugliche Methoden zur Verbesserung der User Experience vorgestellt. Da an diesen Workshops nicht unser ganzes Team teilnehmen konnte, kam die Frage auf, ob solch ein Workshop

nicht auch in unseren Büroräumen für alle Mitarbeiter stattfinden könnte.

Wie groß war der Zeitaufwand für Sie?

Zur Vorbereitung sollten wir uns eine unserer Anwendungen aussuchen, an der wir die Methoden dann praktisch durchführen konnten. Der Workshop selbst ging einen ganzen Tag.

Zur Nachbesprechung haben wir uns im gesamten Team nochmals getroffen. Zudem hat unser Projektleiter anschließend alle Ergebnisse sortiert, digitalisiert und einige der Ideen in die weitere Entwicklung integriert.

Wie ist Ihr Fazit?

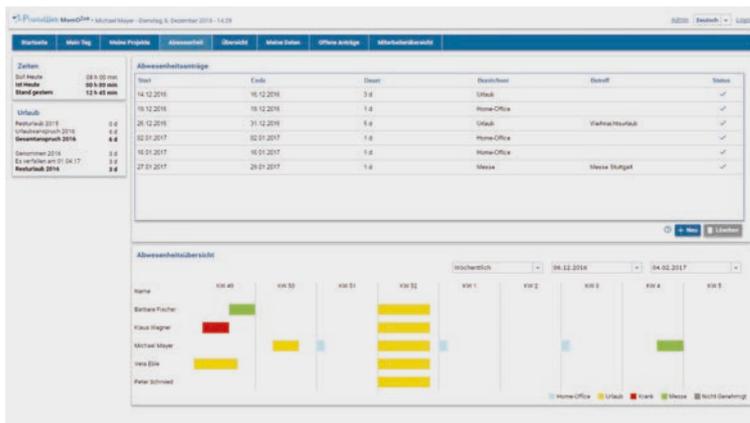
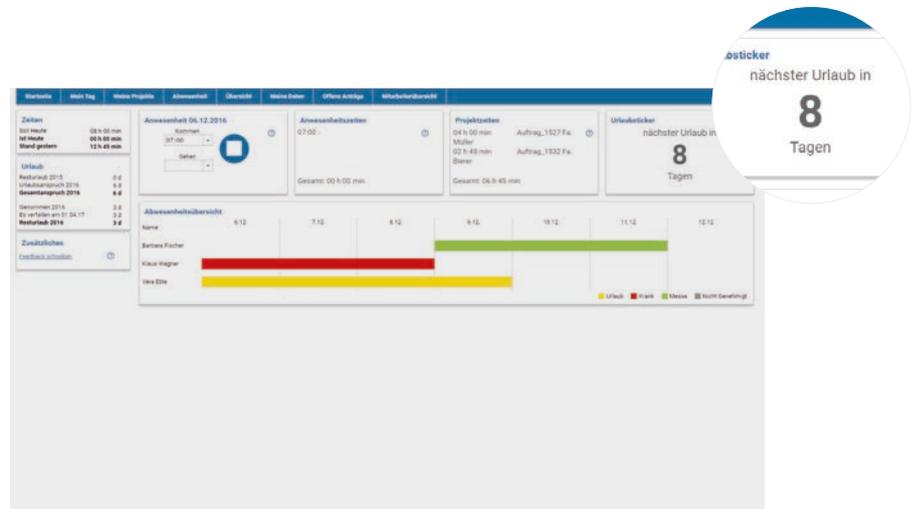
Unser Fazit ist sehr positiv. Der Workshop war ein tolles Erlebnis für das gesamte Team. Unsere Ziele haben wir mehr als erreicht und die entstandenen positiven Erlebnisse sind direkt in die weitere Entwicklung eingeflossen. Nun werden wir uns der Herausforderung stellen, wie und in welchem Umfang wir die erlernten Methoden in unsere Projekte integrieren können. Wichtig ist uns dabei, die User Experience der Anwendungen unserer Kunden zu verbessern, ohne dabei die Kosten in die Höhe zu treiben.

Dafür bieten die Methoden von D4X die beste Grundlage. Deshalb werden wir auch zukünftig gerne auf die Expertise des D4X-Teams zurückgreifen und freuen uns auch weiterhin auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Positive Erlebnisse im Arbeitskontext

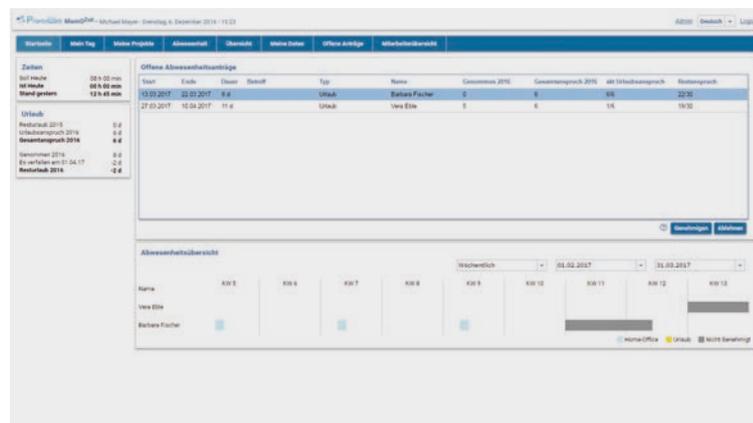
Für uns ist Momo-Zeit eine intuitive Online-Zeiterfassung mit Urlaubs- und Abwesenheitsmanagement. Für unsere Kunden ist Momo-Zeit der Einstieg in die Digitalisierung ihres Unternehmens.

Der Urlaubsticker auf der Startseite zählt die letzten zehn Tage bis zum Urlaub herunter und unterstützt somit die Vorfreude darauf.



Eine übersichtliche Darstellung aller Abwesenheiten erleichtert die Urlaubsplanung. Hierdurch wird ein unbeschwertes Urlaubserlebnis ermöglicht.

Das Programm unterstützt eine umsichtige Urlaubsplanung indem bereits noch offene Anträge visualisiert werden.



Das Kundenfeedback zu unserem Workshop war durchweg positiv und das gemeinsame Erarbeiten der Anforderungen und deren Bewertung hat dem Kunden die Relevanz der Nutzungsfälle aufgezeigt und ihn entsprechend sensibilisiert.

Marina Shinkarenko
points GmbH



points GmbH

Die Internetagentur aus Stuttgart und Jena stellt seit der Gründung im Jahr 1994 den Anwender in den Mittelpunkt der Entwicklung. Erfolgreich ist, was die Anwender als nützlich, freundlich, anregend und faszinierend erfahren.

Vorgehen

points hat sich für den VVS mit dem Forschungsprojekt Persona- und Szenario-basierte Anforderungsanalyse für Infostelen beschäftigt. Im Vordergrund stand dabei ein Perspektivenwechsel, um das Projekt aus Nutzersicht mit D4X-Methoden zu analysieren.

Ziel der Zusammenarbeit

Mithilfe der D4X-Methoden wollen wir das Leistungsangebot unserer Agentur erweitern, um noch enger und nutzerorientierter mit dem Kunden zusammenzuarbeiten, und gleichzeitig die eigene Arbeitsweise professionalisieren.

Warum Design4Xperience? Was hat Sie an diesem Projekt interessiert?

Wir sind auf persönliche Einladung zum Projekt gestoßen und erhoffen uns dadurch noch mehr Kunden und Projekte, die zu uns passen. Kunden, die ein echtes Interesse daran haben innovative Lösungen für nutzerzentrierte Angebote zu realisieren. Kunden, die erkennen, dass ein rundum gutes Nutzungserlebnis auch für die eigene Arbeit einen Fortschritt bedeutet, der sich nicht nur in Geld bemessen lässt, sondern auch in Zufriedenheit, Vertrauen oder Vertrautheit – im besten Falle auch Begeisterung oder Glück. Mithilfe der Workshops wollten wir wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse in unseren Arbeitsalltag integrieren und für uns und unsere Kunden nutzbar ma-

chen. So können wir gemeinsam mit dem Kunden bestmögliche Lösungen entwickeln.

Wie groß war der Zeitaufwand für Sie?

Der Aufwand für einen Workshop zur Anforderungsanalyse ohne D4X-Methoden unterscheidet sich eigentlich kaum von einem Workshop mit Methoden. Allerdings haben wir festgestellt, dass die Ergebnisse nach einem Methoden-Workshop qualitativ deutlich besser sind und nachfolgende Diskussionsrunden weitestgehend entfallen. Die Reduzierung auf das Wesentliche ist der entscheidende Faktor. Ein Grund für uns, die Methode weiter anzuwenden.

Wie ist Ihr Fazit?

Mit wissenschaftlichen Methoden zu arbeiten, klingt zunächst sehr trocken, anspruchsvoll und langweilig. Dass es das jedoch nicht sein muss, hat uns das D4X-Projekt gezeigt. Hier haben wir gelernt, Methoden in unseren Arbeitsablauf zu integrieren und diese an die Bedürfnisse unserer Kunden anzupassen.

Die User Experience macht unsere Arbeit besser und ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Sie macht schon in der Entwicklung Spaß. Die Methoden steigern die interdisziplinäre Kommunikation im gesamten Projektteam, fördern ein angenehmes Arbeiten und lassen bereits während der Entwicklung erkennen, dass sich der Einsatz lohnt und etwas Gutes dabei herauskommt.



Das Kundenfeedback zu unserem Workshop beim VVS war durchweg positiv. Vor allem die Tatsache, dass der Kunde selbst am Ergebnis mitgearbeitet und von der Agentur nicht einfach nur eines präsentiert bekommen hat, kam sehr gut an.

Solch ein Workshop eignet sich zwar nicht unbedingt für alle Anwendungsfälle – für Kleinere scheint er etwas überdimensioniert –, aber für die Anforderungsanalyse zu den Infostellen war er genau richtig.



Das gemeinsame Erarbeiten der Anforderungen und deren Bewertung hat dem Kunden die Relevanz der Nutzungsfälle aufgezeigt und ihn entsprechend sensibilisiert. Am Ende des Workshops stand ein gutes und vor allem verlässliches Ergebnis.

Das Projekt war für uns besonders erfolgreich, da bereits nach kurzer Zeit Ergebnisse in der Software zu sehen waren und die Kooperation mit UseTree uns auch für andere Projektlösungen inspiriert hat.

Lukas Olbrich
Sablono GmbH



Sablono GmbH

Eine der komplexesten Industrien der Welt, die Bauindustrie, hängt weit hinterher in Sachen Digitalisierung, deshalb haben wir uns 2013 dazu entschlossen, Sablono zu gründen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, das Leben und Arbeiten der Menschen im Bauwesen zu revolutionieren.

Vorgehen

Die Sablono-Plattform ermöglicht es, Bauprojekte im Detail tagesgenau vorzuplanen und diese Planung mit mobilen Endgeräten wie Tablet oder Smartphone nachzuvollziehen und anzupassen. So entsteht ein tagesaktuelles Bild des Baufortschritts und der Qualität im Projekt.

Ziel der Zusammenarbeit

Ziel der Kooperation von UseTree und Sablono war es zu zeigen, mit welchen Methoden die Usability der App effektiv und effizient verbessert werden kann. Dabei war es für Sablono wichtig, das Produkt umfangreich in der Funktion, aber einfach und schnell erlernbar zu gestalten.

Warum UseTree?

Was hat Sie an diesem Projekt interessiert?

Bei großen Bauprojekten kann schnell der Überblick über den aktuellen Baufortschritt verloren gehen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn der Fortschritt bei einem Rundgang auf der Baustelle zunächst auf Papier notiert und erst später in den Computer übertragen wird. Durch die unstrukturierte Informationsaufnahme sowie den Medienbruch zwischen schriftlichen Notizen und digitalem Format kann es zu Informationsverlusten und Fehlern kommen. Um dies zu vermeiden, ist es enorm wichtig, dass die App einfach zu bedienen ist und so ein möglichst effizientes

Arbeitsstool bereitzustellen. Die Kooperation mit UseTree war für uns deshalb eine logische Schlussfolgerung.

Wie groß war der Zeitaufwand für Sie?

Nach Abschluss des Projekts entschlossen wir uns sofort dazu, eine Stelle zu schaffen und mit einem Studierenden des Masterstudiengangs „Human Factors“ der TU Berlin zu besetzen, um so zu gewährleisten, dass Usability-Maßnahmen in den Software-Entwicklungsprozesse integriert werden.

Wie ist

Ihr Fazit?

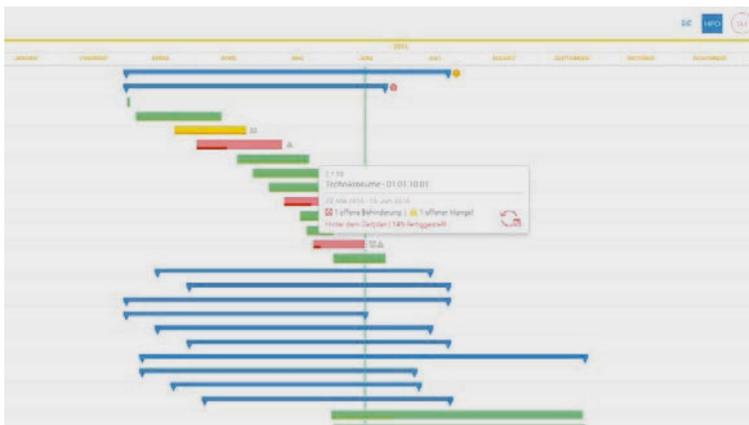
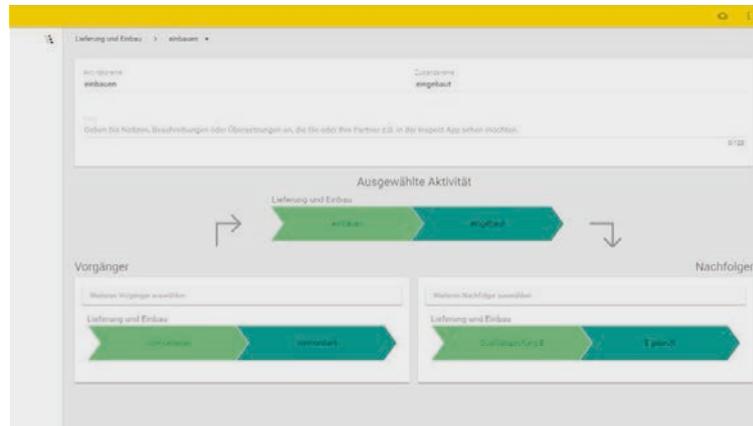
Durch den Einsatz von Usability und User Experience Methoden, wie dem Lauten Denken, Beobachtungsverfahren und Fragebögen, konnten spezifische Defizite schnell ermittelt werden. Die auf den Analyseergebnissen basierende Neugestaltung führte zu einer deutlichen Verbesserung der mobilen Applikation.

Die Bedeutung solcher Maßnahmen ist sehr wichtig, so dass wir in kurzer Zeit eine neue Stelle in der Firma geschaffen haben um unsere Apps stetig weiterzuentwickeln und testen zu können.

Usability in der Softwareentwicklung

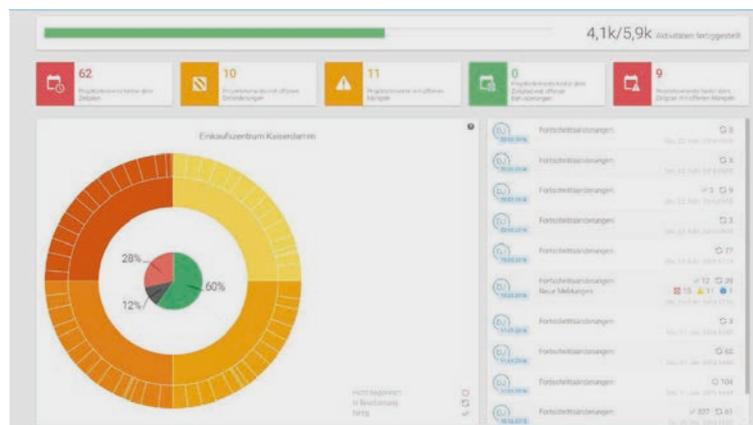
Den aktuellen Zustand einer Baustelle zu kennen, war noch nie so einfach! Mit der Sablono Prozessmanagement-Plattform planen, dokumentieren und managen Sie selbst komplexeste Bauprojekte.

Intuitiver Editor zum Modellieren komplexer Bauabläufe und Prozesse



Visualisierung des Projektfortschritts im interaktiven Gantt-Diagramm

Schneller Projekt-Überblick durch intuitive Diagramme und Listen



Trotz des guten Usability-Wissens unserer Gestalter und der hohen Qualität der ersten Entwürfe konnten aus den Tests wertvolle Hinweise abgeleitet werden, die in eine Neugestaltung einfließen.

Dr. Andreas Schäfer
Implisense GmbH



Implisense GmbH

Die Implisense GmbH stellt eine Suchmaschine für Firmen zur Verfügung, mit der man auf Basis des bereits bestehenden Kundenstammes Vorschläge für neue Kontakte generieren kann. Die App greift dafür auf eine eigene cloud-basierte Datenbasis mit mehreren Millionen Firmen zurück.

Vorgehen

Mit Hilfe von Workshops sollte zuerst eine Auswahl an praktikablen Usability-Methoden für das Projekt ausgewählt werden. Im zweiten Schritt wurden eine Reihe von Nutzertests auf Basis von Screenshots mit Hilfe unseres Forschungspartners, der Firma UseTree, durchgeführt.

Ziel der Zusammenarbeit

Ziel des Usability-Projektes war es, den Gestaltungsprozess der neuen Benutzeroberfläche der Software mit Usability-Methoden zu unterstützen. Dies sollte auch dabei helfen, grundsätzliches Usability-Wissen noch besser im Unternehmen bzw. der Entwicklung zu verankern.

Warum UseTree?

Was hat Sie an diesem Projekt interessiert?

Nachdem zunächst in Workshops eine praktikable Anwendung von Usability-Methoden im Entwicklungsprozess des Unternehmens erarbeitet wurde, führte das Team von UseTree in einer sehr frühen Phase der Gestaltung mehrere Nutzertests mit nicht klickbaren Screens durch.

Trotz des guten Usability-Wissens unserer Gestalter und der hohen Qualität der ersten Entwürfe konnten aus den Tests wertvolle Hinweise abgeleitet werden, die in eine Neugestaltung einfließen. Die überarbeitete Version wurde durch mehrere Experten einem Re-

view unterzogen und abschließend noch einmal mit Usability-Tests überprüft.

Wie groß war der Zeitaufwand für Sie?

Die Implisense GmbH wurde bei allen Schritten eingebunden. So konnten wir den Nutzen von Usability-Tests direkt erfahren und gleichzeitig lernen, solche Tests selbst durchzuführen. Außerdem konnte dadurch auf eine aufwendige Auswertung der Tests verzichtet werden und die Erkenntnisse der Tests flossen direkt in die Gestaltung ein.

Am Ende des Projektes waren wir in der Lage, einen Usability-Test der Software eigenständig vorzubereiten und diesen dann erfolgreich über Screenharing und Videokonferenzen mit Firmpartnern durchführen.

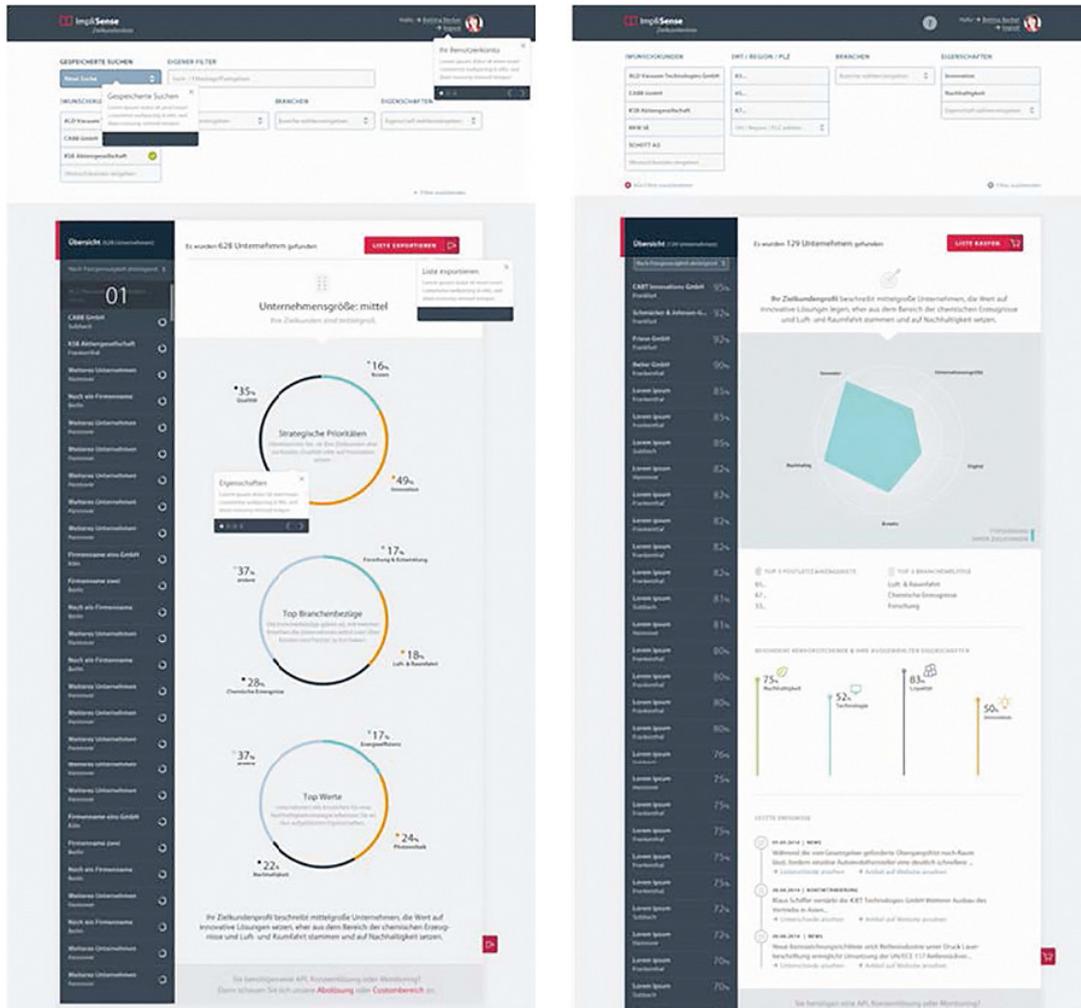
Zum Projektabschluss wurde in einem gemeinsamen Workshop erarbeitet, wie Usability-Maßnahmen auch künftig nachhaltig in die Softwareentwicklung integriert werden können. Somit können unsere Methoden in Zukunft weiterentwickeln und auf unsere Bedürfnisse anpassen.

Wie ist Ihr Fazit?

UseTree (Projektlaufzeit: 2012 - 2016)

Das Ziel von UseTree bestand in der Entwicklung und Erprobung von Vorgehensweisen und Methoden, die einen wissenschaftlich fundierten und praxisbezogenen Wissenstransfer im Usability-Bereich ermöglichen. www.usetree.de





Die Abbildung zeigt links einen Screenshot der Firmenliste von Implisense im ersten Nutzertest und rechts einen überarbeiteten Screenshot der Firmenliste im zweiten Nutzertest.

Impressum

Herausgeber

Hochschule der Medien
Nobelstraße 10
70569 Stuttgart

Telefon: 0711 8923 10
Telefax: 0711 8923 11

www.hdm-stuttgart.de

Stand: 05/2017

Mittelstand-
Digital 

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand